

Dekanat Büdinger Land, Kirchengemeinde Konradsdorf, 1,0 Pfarrstelle

Die Pfarrstelle ist ab sofort zu besetzen.

Wer wir sind

Die Evangelische Kirchengemeinde Konradsdorf ist durch Fusion neun ehemaliger Kirchengemeinden im Rahmen des Reformprozesses „EKHN 2030“ zum 1. Januar 2026 aus dem Nachbarschaftsraum Konradsdorf hervorgegangen. Vierzehn Orte bzw. Ortsteile mit insgesamt etwa 6.000 Mitgliedern gehören zur Gemeinde. Ortenberg mit seinen Stadtteilen Ortenberg, Selters, Effolderbach, Wippenbach, Lißberg, Eckartsborn, Usenborn, Bergheim, Gelnhaar und Bleichenbach umfasst das größte Gebiet; hinzu kommen Glauburg mit seinen beiden Ortsteilen Glauberg und Stockheim im Westen, sowie im Norden der Ortsteil Bobenhausen der Großgemeinde Ranstadt und der Stadtteil Schwickartshausen der Stadt Nidda. Unsere Kirchengemeinde ist strukturell dörflich geprägt, mit der Stadt Ortenberg im Zentrum. Die weiteste Ausdehnung des Gemeindegebiets von Südwest nach Nordost beträgt Luftlinie etwa 16 Kilometer. Wir sind Teil des Evangelischen Dekanats Büdinger Land.

Namensgebend für unsere Kirchengemeinde ist das ehemalige Prämonstratenserinnen-Kloster „Konradsdorf“, das auf Ortenberger Stadtgebiet liegt. Mit seiner ältesten Erwähnung im Jahr 1191 ist die hervorragend restaurierte Anlage eines der ältesten Zeugnisse christlichen Lebens in unserer Region, für uns ein identitätsstiftender Ort; so war der Name „Konradsdorf“ für unsere Gemeinde naheliegend. Das Kloster ist ein bedeutendes touristisches Ziel und steht unter der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten des Landes Hessen.

Leitung der Gemeinde

Der Reformprozess in unserem Nachbarschaftsraum war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und dem Bewusstsein, dass ein gutes Miteinander den Verzicht auf eigene liebgewordene Annehmlichkeiten bedeuten kann. In den beiden gemeinsamen Jahren der Zusammenarbeit vor unserer Fusion sind wir zu einer vertrauensvollen Gemeinschaft zusammengewachsen, die neben der notwendigen Vereinheitlichung der Verwaltung den einzelnen Orten den Freiraum lässt, ihre Traditionen zu bewahren und weiterzuführen. In unserem Fusionsvertrag haben wir nur das geregelt, was geregelt werden musste; die weitere Ausgestaltung unserer Gemeindegemeinschaft ergibt sich nach und nach. Wir akzeptieren unsere Unterschiede, priorisieren gemeinsam und versuchen unsere Gemeinde weiterzuentwickeln, wo wir es als sinnvoll und nötig erachten.

Durch die Fusion besteht der Kirchenvorstand momentan aus 44 Personen, sein Geschäftsführender Ausschuss aus sieben Personen. Ihm gehören neben dem Kirchenvorstandsvorsitzenden und seinem Vertreter eine Finanzbeauftragte, ein Liegenschaftsbeauftragter und drei weitere KV-Mitglieder an. Der Kirchenvorstand tagt etwa alle drei Monate, der Geschäftsführende Ausschuss monatlich. In weiteren Ausschüssen, insbesondere den lokalen „Ortsausschüssen“, wird ein wesentlicher Teil der Gemeindegemeinschaft geleistet. Durch die Bündelung der Verwaltungsaufgaben kann in den Ortsausschüssen der Schwerpunkt auf die inhaltliche Gemeindegemeinschaft gelegt

werden, wofür diesen Gremien Budgets zur Verfügung stehen, über deren Verwendung sie frei entscheiden können. Für die Zeit nach der nächsten Kirchenvorstandswahl ist geplant, die Zahl der Mitglieder im Kirchenvorstand auf 12 Ehrenamtliche und drei Hauptamtliche zu begrenzen, wobei wir auf die Unterstützung einer hauptamtlichen Verwaltungsleitung hoffen. In den Bereichen Büro, Küsterdienst, Hausmeistertätigkeit, Orgelspiel und Gebäude- bzw. Außenreinigung hat die Kirchengemeinde etwa 35 Angestellte.

Gemeindeleben

In den Orten unserer Gemeinde werden traditionell unterschiedliche Arten von Gottesdiensten gefeiert: Tauferinnerungs- und Familiengottesdienste, Jubiläums-Konfirmationen, ökumenische Gottesdienste im Freien in Zusammenarbeit mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern, Schulgottesdienste zu Anfang und Ende der Sommerferien, Andachten mit den örtlichen Kindergärten, Gottesdienst an der Hütte des Vogelsberger Höhenclubs, Western-, Frühschoppen-, Biergarten- oder Kerb-Gottesdienste sowie die „Sommerkirche“ sind einige Beispiele. Wir pflegen gute Beziehungen zur Selbstständig-Evangelisch-Lutherischen Gemeinde, zur Katholischen Gemeinde und zu den Kommunen.

Wir organisieren Veranstaltungen wie z.B. Osterfrühstück und Krippenspiele, aber auch „Kino in der Kirche“, Café „Traaatsch“, Babbelcafé, die Predigtreihe „Offene Kanzel“, Pilger- und Orgel-Wanderungen oder Konzerte und Lesungen. Dabei arbeiten wir gerne mit örtlichen Vereinen zusammen, zum Beispiel beim „Lebendigen Adventskalender“. Mehrere Gruppen veranstalten Kindergottesdienste. Es gibt Besuchsdienst-Kreise und regelmäßige Senioren- und Geburtstagsrunden.

Während ein Teil dieser Veranstaltungen von den Ortsausschüssen in Eigenregie durchgeführt wird, gibt es gemeinsame Aktivitäten, wie aktuell die geplante „Nacht der Kirchen“ oder die Gottesdienste zum Weltgebetstag. In der Regel einmal im Jahr trifft sich der Kirchenvorstand zu einem Klausur-Wochenende, um an aktuellen Themen zu arbeiten und vor allem gemeinsame Zeit zu verbringen. Unser Gemeindebrief „Miteinander“ erscheint viermal im Jahr und wird komplett ehrenamtlich auf nahezu professionellem Niveau erstellt. Unsere Homepage www.evkorado.de wird stets aktuell gepflegt.

Verkündigungsteam

Unsere Kirchengemeinde verfügt insgesamt über 4,5 Pfarrstellen. Bereits vor der Fusion haben sich unsere vier Pfarrfrauen und Pfarrer mit unserer Gemeindepädagogin als Verkündigungsteam zusammengefunden und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die anstehenden Aufgaben auf eine neue konzeptionelle Basis gestellt: Ein gemeinsamer Gottesdienstplan, ein Konzept für die Konfirmandenarbeit über die Grenzen des eigenen Dorfes hinaus; Aufteilung der seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben und selbstverständlich die gegenseitige Vertretung bei Abwesenheit wurden so bereits vor der Fusion Realität. Als Pfarrerin oder Pfarrer in unserer Gemeinde ist man Teil eines Teams, das sich gegenseitig unterstützt und vertrauensvoll mit den ehrenamtlich Aktiven

und Gemeindeangestellten zusammenarbeitet. Einen wesentlichen Anteil an der Verkündigung haben unsere Lektorinnen und Lektoren bzw. Prädikantinnen und Prädikanten, die sich auch um die Betreuung der beiden Seniorenheime in Ortenberg kümmern.

Kirchen und Bauwerke

Mit 11 denkmalgeschützten Kirchen, allesamt erbaut in der Zeit zwischen Mittelalter und 18. Jahrhundert, verfügen wir über einen kulturhistorischen Schatz, den zu bewahren uns ein wichtiges Anliegen ist. Die ältesten Gebäudeteile der St. Laurentius-Kirche in Usenborn stammen aus dem Jahr 1.000; unsere größte Kirche ist die Marienkirche am Ortenberger Schlossplatz mit der Kopie des berühmten „Ortenberger Altars“. Dort befindet sich auch ein Gemeindehaus, das mittelfristig zum kombinierten Gemeindebüro mit Gemeindesaal umgebaut werden soll. Bis dahin haben wir für unser zentrales Gemeindebüro Räume im Stadtteil Bleichenbach angemietet. Ein weiteres Gemeindehaus in Besitz der Kirchengemeinde befindet sich in Gelnhaar, ein kleineres ehemaliges Schulgebäude in Eckartsborn. Der Anbau der Kirche in Glauburg-Stockheim soll im Rahmen des Konzepts „Kirche kann mehr“ in einen flexibel nutzbaren Treffpunkt und Veranstaltungsort umgebaut werden.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns als Verstärkung für unser Verkündigungsteam einen Pfarrer oder eine Pfarrerin mit Empathie und der Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen. Offenheit für Veränderungen und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, sollten genauso selbstverständlich sein, wie die Wertschätzung von Traditionen und deren Bewahrung, soweit dies möglich ist.

Was wir bieten

Wir sind eine bunte Gemeinde mit vielfältigem Gemeindeleben und viel Kreativität für neue Veranstaltungsformen. Gegenseitige Wertschätzung und Respekt sind selbstverständlich; wir pflegen eine gute und offene Gemeinschaft. Bei der Arbeit im Verkündigungsteam hätten Sie die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und in Absprache mit Kolleginnen und Kollegen sowie dem Kirchenvorstand eigene Schwerpunkte zu setzen, bei denen wir Sie gerne unterstützen. Der Schwerpunkt Ihrer seelsorgerischen Tätigkeit läge in Ortenberg, Usenborn und Bergheim und damit in drei ehemaligen Gemeinden, deren Pfarrstelle einige Jahre vakant war.

In der Ortenberger Altstadt befindet sich in direkter Nachbarschaft zu Marienkirche und Gemeindehaus das Pfarrhaus, das wir als Dienstwohnung zur Verfügung stellen. Es handelt sich um ein saniertes historisches Fachwerkhaus mit Ölheizung. Im Erdgeschoss befindet sich die Küche, ein Badezimmer mit Dusche und WC, das Wohnzimmer sowie ein Amtszimmer. Im 1. Stock sind weitere vier Räume und ein Bad. Zum Pfarrhaus gehört eine Scheune mit Garage, ein Hof und ein großer Garten, der Entwicklungspotenzial hat und ideal für Kinder ist.

Lage, Infrastruktur und Freizeitangebote

Unsere Kirchengemeinde liegt im Osten des Wetteraukreises, etwa 45 Kilometer nordöstlich von Frankfurt und am Rand des schönen Vogelsbergs. Die Stadt Ortenberg mit ihren zehn Stadtteilen hat etwa 10.000 Einwohner und unterhalb des Ortenberger Schlosses, das direkt neben Marienkirche, Pfarr- und Gemeindehaus liegt, eine wunderschöne Altstadt mit vielen historischen Gebäuden. Es gibt Kindergärten, eine Grundschule, eine Förderschule und eine Gesamtschule; hinzu kommen Realschulen und Gymnasien in Büdingen und Nidda. Neben der medizinischen Grundversorgung durch Hausärzte gibt es Zahnärzte, einen Facharzt für Diabetologie und ein Zentrum für Kardiologie und Angiologie, eine Apotheke und einen Optiker. Sie finden in Ortenberg einige Lebensmittelgeschäfte sowie Bäcker und Metzger. Ein klimaneutral beheiztes Freibad ist ebenfalls vorhanden. Es existiert eine aktive und zum Teil mit unserer Kirchengemeinde interagierende Kulturszene mit Bühnenprogrammen und lokalen Ausstellungen. Im Herbst findet in Ortenberg jährlich der „Kalte Markt“, das größte Volksfest Oberhessens statt, das traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst unter Mitwirkung der evangelischen Schaustellerseelsorge beginnt.

Die schöne Natur rund um Ortenberg lädt zum Wandern oder Radfahren ein. Wanderwege wie der Vulkanradweg, der Psalmenweg, die Bonifatiusroute, der 3 Täler-Wander-Weg und der Oberhessensteig führen durch unsere Gemeinde. Bekannt sind weiterhin die Burg Lißberg und der Glauberg mit dem Museum „Keltenwelt“, in dem die berühmte Skulptur des „Keltenfürsten“ ausgestellt ist.

Frankfurt und Gießen sind mit dem Auto in etwa 45 Minuten zu erreichen; die Autobahn-Anschlussstellen Florstadt und Altenstadt an der BAB 45 sind etwa 10 bis 15 Minuten entfernt. Ab Stockheim kann man mit der Bahn in Richtung Frankfurt, Gießen oder Gelnhausen fahren. Der Weg zum Hoherodskopf, einem schönen Ausflugsziel im Vogelsberg nahe der Stadt Schotten, dauert etwa 35 Minuten. Die Städtchen Nidda, Büdingen, Altenstadt oder Friedberg sind ebenfalls nicht weit entfernt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung und würden uns freuen, Sie bald in der Evangelischen Kirchengemeinde Konradsdorf begrüßen zu dürfen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

- KV-Vorsitzender Andreas Kunz, andreas.kunz@ekhn.de, 0170 4167467
- Stellv. KV-Vorsitzender Pfr. Jürgen Füg, juergen.fueg@ekhn.de, 0160 7963228
- Pfarrerin Regine Jünger, regine.juenger@ekhn.de, 0171 8399817
- Dekanin Birgit Hamrich, birgit.hamrich@ekhn.de
- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, kommissarisch zuständig für Oberhessen, sabine.bertram-schaefer@ekhn.de